Schauen, träumen und helfen

Norbert Wortmann aus Guldental entführt in seinem neuen Bildband auf die Insel Sansibar. Sein Anliegen: Der Verkaufserlös soll mit dazu beitragen, die Kathedrale St. Josef zu sanieren.

Von Dieter Ackermann

Mit dem Erlös aus dem Verkauf von Fotobüchern, möchte Norbert Wortmann die Sanierung der Kathedrale St. Josef auf der Insel Sansibar unterstützen. Foto: Dieter Ackermann

Die Sanierung der Kathedrale St. Josef auf der Insel Sansibar, der ältesten erhaltenen Kirche Ostafrikas, ist Norbert Wortmann aus Guldental (Dekanat Bad Kreuznach) schon länger ein ganz besonderes Anliegen. Wortmann und ein Freundeskreis an der Nahe haben schon fleißig Spenden gesammelt, um dem Wunsch zur Sanierung auch Taten folgen zu lassen (der „Paulinus“ berichtete).

Das Gotteshaus im Viertel Stone Town von Sansibar-Stadt wurde zwischen 1893 und 1898 von französischen Missionaren im romanischen Stil erbaut.

Weltkulturerbe braucht Hilfe

Es gehört zum Weltkulturerbe der Unesco, befindet sich aber in einem beklagenswerten Zustand. Wortmann, der bereits mehrmals vor Ort war und schon einige Bildbände auf den Markt brachte, hat zur finanziellen Unterstützung, der mit 250 000 Euro bezifferten Sanierung der Kathedrale nun einen weiteren Bildband mit 120 Farbfotos gestaltet. Das Buch spiegelt die Schönheit der Insel wider und lädt geradezu zum Träumen und Entdecken ein. Der Bildband soll weiteres Geld für die Sanierung der Kathedrale einbringen.

Laut Norbert Wortmann wird Sansibar monatlich von 15 000 Touristen besucht. Hier sieht er den Schlüssel zum Erfolg, zumal es dort kein Fotobuch über die Insel gibt. Ende 2012 reiste der engagierte Katholik, der bereits mit mehreren Hilfsaktionen auf sich aufmerksam machte, erneut nach Sansibar, um hier einen Verteilerkreis über die Diözese, Buchhandlungen und Kiosks für das Fotobuch aufzubauen. Der Bildband trägt den Titel „We all have a dream“ – „Wir alle haben einen Traum“. Wortmann hofft, so monatlich etwa 500 Bücher absetzen zu können.

Info

Der Bildband kostet 15,80 Euro. Er ist in den Buchhandlungen von Bad Kreuznach und bei Norbert Wortmann, Telefon (0 67 07) 81 35, erhältlich. Infos im Internet unter www.sansibar-freundeskreis.de.

Mitmachen heißt die Devise

Der neue Online-Auftritt des Handbuches für Pfarrgemeinderäte lädt unter www.pgr-handbuch.de zum Mitmachen ein.

Von Heike Harenberg

Ausschnitt aus dem Video zum Handbuch. Quelle: Videofilm Handbuch

Im April 2012 erschien die neue Ausgabe des Handbuches für Pfarrgemeinderäte, ein lebendiger Ratgeber für das aktive Gemeindeleben. Jetzt legt das Landeskomitee der Katholiken in Bayern mit einem Online-Auftritt nach.

Die Neuigkeit dabei: Der Online-Auftritt soll mehr als nur ein passives Begleitmedium sein. Die Online-Möglichkeiten werden genutzt, um die 150 Praxis-Stichworte der Buchausgabe fortlaufend um weitere, neue Stichworte zu ergänzen.

Neue Stichworte für die kirchliche Laienarbeit werden nicht nur von der Redaktion vorgegeben, sie können auch von Lesern vorgeschlagen werden. Damit eröffnet das Landeskomitee der Katholiken in Bayern weitere Möglichkeiten der Beteiligung für engagierte Gemeindemitglieder. Man erhofft sich eine lebendige Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themen. Auch auf Facebook lädt das Handbuch Pfarrgemeinderat zu interaktivem Austausch ein. Der Ratgeber soll noch stärker in die Praxis der Pfarrgemeinderäte integriert werden.

Die 150 Stichworte haben nicht nur lexikalischen Charakter. Pfarrgemeinderäte finden darin umfangreiche Unterstützung und eine Fülle von Anregungen, die als Anstöße in die Gemeinden getragen werden können. „Das aktuelle Handbuch und der Online-Auftritt sind im 21. Jahrhundert angekommen“, sagt das Landeskomitee der Katholiken in Bayern. Davon zeugten Stichworte wie Blog, Homepage, Internet, Fund-raising oder Social Media.

Die Stichworte des Handbuches werden ergänzt durch Aufsätze zu Arbeit und Engagement im Pfarrgemeinderat. Erstmals gibt es auch ein Video. Darin beschreibt der bayerische Fernsehschauspieler Winfried Frey kurz und prägnant die Vorzüge des Handbuches und wirbt damit für das Engagement in der Pfarrgemeinde. So kam ein sympathischer Beitrag zustande, der zu Austausch und Mitarbeit anregen möchte. Zu betrachten im Internet unter www.pgr-handbuch.de oder www.facebook.com.

Das Buch erscheint seit 1971. Die aktuelle Ausgabe ist die vierte grundlegend überarbeitete Auflage. Erstmals wird das Handbuch in Zusammenarbeit mit dem Herder-Verlag herausgegeben. Dahinter steckt der Wunsch, das Werk nicht nur den bayerischen, sondern allen deutschen Diözesen zur Verfügung zu stellen.

Info

Landeskomitee der Katholiken in Bayern (Hg), Handbuch Pfarrgemeinderat, 260 Seiten, ISBN 978-3-451-34150-2, Herder-Verlag, Freiburg 2012, Preis: 12,99 Euro.

Hinweis

„Paulinus“-Leserreisen 2013

„Wo geht es denn nächstes Jahr hin?“ Diese Frage haben wir in den letzten Tagen und Wochen des öfteren gestellt bekommen. Viele Leserinnen und Leser wollen für ihre Jahresplanung wissen, welche Reise(n) die Bistumszeitung 2013 anbietet. Daher an dieser Stelle der Hinweis: Wir wollen diese Jahr insgesamt drei Leserreisen anbieten, eine im Frühjahr, eine im Sommer, und eine im Herbst. Im Moment arbeiten wir gemeinsam mit unseren bewährten Partnern mit Hochdruck an der konkreten Ausarbeitung, so dass wir Ihnen im Laufe des Monats Januar die konkreten Angebote vorlegen können. Wir bitten also noch um ein klein wenig Geduld!

Neue Programme

Neue Programm-Übersichten verschiedener katholischer Einrichtungen liegen jetzt vor. Nachfolgend Anbieter und Adressen im Überblick:

- **Forum Vinzenz Pallotti Vallendar:** Das aktuelle Programm für das erste Halbjahr 2013 ist erschienen. Das Programm der Begegnungs- und Bildungsstätte der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar bietet Veranstaltungen zu verschiedenen Themengebieten wie dem Kirchenjahr, Theologie, „Leben und Glauben“ sowie Besinnungstage und Exerzitien an. Auch Veranstaltungen für Gruppen und Gemeinden oder Senioren, das Programm der „Akademietage“ und der Glaubenskurs „Wege erwachsenen Glaubens“ finden sich in der Übersicht. Das Programm ist erhältlich beim Forum Vinzenz Pallotti, Telefon (02 61) 64 02-0, und im Internet unter www.forum-pallotti.de im Internet.
- **KAB-Bildungswerk:** Das Programmheft zu den Bildungsangeboten 2013 der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Diözesanverband Trier, liegt vor. Weitere Infos bei der KAB in Trier, Telefon (06 51) 9 70 85-0, E-Mail info@kab-trier.de, Internet: www.kab-trier.de.
- **Familienbildungsstätte (FBS) Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Das Programmheft 2013 zu Veranstaltungen unter dem Motto „Begegnung und Bildung für alle Generationen“ liegt vor. Weitere Infos bei der FBS Bad Neuenahr-Ahrweiler, Telefon (0 26 41) 2 70 39, E-Mail info@fbs-bna.de, Internet: www.fbs-bna.de.
- **Katholische Akademie für Jugendfragen Düsseldorf:** Das Jahresprogramm 2013 liegt jetzt vor. Weitere Informationen unter Telefon (02 11) 46 93-1 67, E-Mail duesseldorf@kath-akademie.de, Internet: www.kath-akademie.de.

Buch-Tipps

Christine Eichel: Das deutsche Pfarrhaus

Christine Eichel, Das deutsche Pfarrhaus, Hort des Geistes und der Macht, 367 Seiten, ISBN 978-3-86995-040-2, Quadria-Verlag, Berlin 2012, Preis: 22,99 Euro

Die Kanzlerin ist Pfarrerstochter, der Bundespräsident ehemaliger Pfarrer. Zufall? Wie auch immer: Pfarrhäuser sind Heimat ganz unterschiedlicher Pfarrerskinder wie Albert Schweitzer, Friedrich Nietzsche oder Gudrun Ensslin. Die Geschichte des deutschen Pfarrhauses erzählt von einem „geistigen Reizklima mit hohem Wertepotenzial“. Es geht um Glaube, Liebe, Hoffnung, aber auch Kritik, Einspruch und Radikalität. Dieses Buch ist ein Streifzug durch die Welt des Pfarrhauses, in dem Dichter wie Lessing und Hesse aufwuchsen, in dem die Künste und die Wissenschaft zu Hause waren und das in der jüngeren Geschichte seine Eigenständigkeit bewies, als es in der DDR zum Schutzraum der Opposition wurde. Zu Wort kommen auch Pfarrer und Pfarrerskinder.

Elmar Simma: Wie ein Stern am Horizont

Elmar Simma, Wie ein Stern am Horizont, Mit guten Gedanken durch das Jahr, 328 Seiten, ISBN 978-3-7022-3202-3, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 2012, Preis: 24,95 Euro

Elmar Simma ist Priester und seit 1990 Caritas-Seelsorger in der Diözese Feldkirch in Österreich. In diesem Buch hat er gute Gedanken zusammengetragen, die Energieimpulse im langen Auf und Ab eines (neuen) Jahres sein können. „Wenn auch nicht immer alles zum Besten steht, sind die kleinen, leisen, jahreszeitlich abgestimmten Botschaften Gottes, Zitate, Bildmeditationen, Bibelverse und Erfahrungsimpulse eine Ermutigung zu mehr Vertrauen und Gelassenheit auf dem Weg durch die Monate“, schreibt er. Und weiter: „Ich möchte mit den folgenden Texten hellhörig machen für die Fragen des Lebens und die meist leisen Botschaften Gottes. Oder hellsichtig für die Hoffnungssterne, die wir erst in der Dunkelheit oder in der am Horizont aufsteigenden Dämmerung sehen.“ Manchmal brauchten wir Engel in Menschengestalt, damit wir solche Impulse erkennen.

Internet-Tipp

Die Sternsinger kommen

www.sternsinger.org

In diesen Tagen ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus, wünschen Gottes Segen und sammeln Spenden für Kinder in der Dritten Welt. Um was geht's eigentlich genau bei der Sternsingeraktion? Und wo kommt diese Tradition her? Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt es auf der Internetseite des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“. Die Seite ist voll mit Informationen, Fotos, Videos und Audiodateien. Viel Material auch über die Länder, in denen das Kindermissionswerk mit dem Erlös aus der Sternsingeraktion hilft. Der Internet-Auftritt ist vor allem als Informationsseite für Erwachsene und ältere Jugendliche gedacht. Für jüngere Kinder gibt's unter www.star-kids.de eine eigene Seite, die das alles noch einmal für diese Altersgruppe anbietet – einschließlich Videoclips und eines Spiels. **Stefan Weinert**

CD-Tipp

Wechselnde Klangbäder aus Paris

Hommage à André Fleury; Bernhard Leonardy (Orgel) (2010). Motette/Codæx CD 4008350138718 (64')

Der Weg ins neue Jahr führt über Paris, genauer: in die Madeleine Kirche. Hier waren Saint-Saëns und Fauré Organisten, und hier hat Bernhard Leonardy nun eine „Hommage à André Fleury“ eingespielt. Der war in den 1930er Jahren Titularorganist von Saint Augustin – nicht weit von der Madeleine gelegen. Den Auftakt dieses Programms bilden – passend noch zur Weihnachtssequenz – die Variationen über ein Weihnachtslied aus dem Burgund, gefolgt vom „Choral varié“ über „Herr Jesu Christ“ sowie den ersten zwei Sinfonien für Orgel. Leonardy lässt alle erforderliche Umsicht walten, gibt sich den wechselnden Klangbädern dank gekonnter Registrierung hin, behält jedoch stets die Melodie im Blick, ohne die Pedalstimmen dienerhaft demütig zu entrücken. Übrigens hat Fleury als über 90-Jähriger immer noch täglich Tonleitern geübt – ein Rezept für erfolgreiches Altern? **Christoph Vratz**